

## d) Denkmäler.

Denkmal des Hans (?) von Beschwitz (Fig. 328), † 1496.  
Sandstein, 102 cm breit, 205 cm hoch.

Der Verstorbene lebensgroß, in voller Rundung, gerüstet, mit Schallern, vorfallendem Bart, geschobener Brust, runden Schwebscheiben, ganzem Arm- und Beinzeug, geschobenen Handschuhen und Bärentatzen; die Linke am (zerbrochenen) Schwert, die Rechte am Schenkel. Zu Füßen das Wappen. Bez.:

1496 montag nach johanns baptisto  
ist vorstöbē dr̄ ritter Hans (?) von  
beschwic v. rugeln.

Die Art, wie das linke Bein spielt und die ganze Haltung zeigen eine beginnende Belebung der Grabfiguren durch einen tüchtigen Meister. Rügeln ist ein benachbartes Gut.

Leider ist das Gesicht beschädigt, die Figur ungünstig aufgestellt.

Denkmal des Sebastian Pflugk (Fig. 329), † 1557.

Sandstein, 113 cm breit, 277 cm hoch.

Relief des Verstorbenen, gerüstet, nach links vorschreitend, die Linke am Schwert, mit der Rechten eingestemmt ein Streithammer. Zu Füßen der Helm. Die Gestalt steht in einer durch Flachornament verzierten Bogenarchitektur. Um ihn die Wappen der Pflugk.

v. Ende, v. Schönberg,  
v. Schönfeld. Eichelberger v.  
Trützscher (?).

Darüber die Inschrift:

Nach Christi Geburt vnsers liben hern  
vnd Seligmachers 1557 Freitag nach  
Elisabet ist der ernvest vnd gestrenge  
Sebastian Pflvg vf Strelen seines Alters  
im 75. in Gotvorschiden dessē Got Genad.

Die Gestalt ist wenig glücklich, Aufmerksamkeit verdient die Nachahmung einer zwar im Aufbau schweren, aber reich getriebenen Rüstung mit sehr hohen Achselflügen, welche vermuten lässt, daß der Stein einige Jahrzehnte nach dem Tode Sebastians gefertigt worden sei.

Leider dick mit Oelfarbe überstrichen. Im Schiff der Kirche.

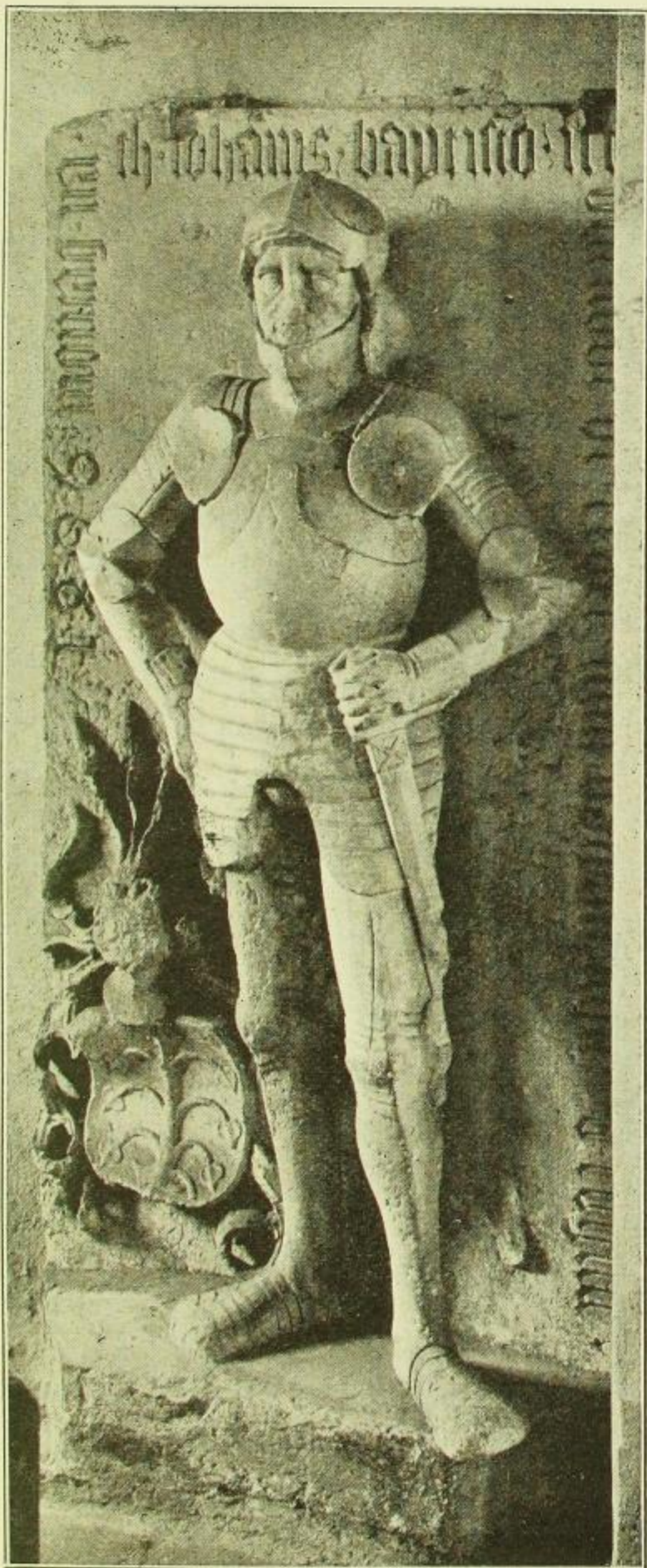


Fig. 328. Strehla, Denkmal des Hans von Beschwitz.